



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Vizerektorat Qualität und Nachhaltige Entwicklung

**Förderung
Nachhaltige
Entwicklung durch
Bildung (FNE)**

Leitfaden Projektantrag

März 2024

«Die Universität Bern betreibt exzellente inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre in Nachhaltigkeit (Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur und Klima).»

«Die Universität bereitet die Studierenden optimal für die Zukunft vor. Die Qualität der Studienangebote wird weiter gesteigert und die Inter- und Transdisziplinarität in der Lehre gefördert. Die Thematik der nachhaltigen Entwicklung findet Eingang in alle Studiengänge der Universität Bern. Mit einem vielfältigen und hochstehenden Weiterbildungsangebot engagiert sich die Universität Bern für das lebensbegleitende Lernen und den Transfer von Wissen in die Arbeitswelt und die Gesellschaft.»

Strategie 2030 Universität Bern

Förderung Nachhaltige Entwicklung durch Bildung (FNE)

WAS

Ein Projekt, welches an der Universität Bern eine Nachhaltige Entwicklung durch Bildung (nach einem breiten Verständnis) fördert.

Denkbar sind sowohl Veranstaltungen innerhalb von regulären Studienprogrammen als auch kreative Projekte in Form von Tagungen, Workshopreihen, Ausstellungen, Podcasts, Reallaboren¹ etc.

WER

Mitarbeitende der Universität Bern

Speziell richtet sich die Förderung an Dozierende und Mittelbauangehörige (d.h. Mitarbeitende mit einer Anstellung an der Universität Bern: immatrikulierte und gemeldete Doktorierende, Habilitand*innen, Mitarbeitende des Zentralbereichs etc.). Bachelor- und Masterstudierende sind nicht antragsberechtigt².

WANN

Eingabefrist ist der 31. August 2024

¹ Philipp T, Schmohl T (Hrsg.) 2023. [Handbook Transdisciplinary Learning](#). Bielefeld: transcript.

² Studierenden steht ein eigener Hub für die Förderung studentischer Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit zur Verfügung: <https://www.students4sustainability.ch/>

Die Universität Bern fördert eine Nachhaltige Entwicklung (NE) im Sinne ihrer Strategie 2030. Unterstützt werden Projekte, welche sowohl die Neukonzipierung von nachhaltigkeitsrelevanten Bildungsveranstaltungen als auch die Integration einer NE in bestehende Bildungsveranstaltungen umsetzen.

Mit dem Gefäss «Förderung Nachhaltige Entwicklung durch Bildung» (FNE) werden Ressourcen zur Verfügung gestellt, um Projektverantwortliche finanziell zu entlasten und ihnen die Möglichkeit zu geben, Veranstaltungen im Sinne einer NE neu zu entwickeln oder bereits bestehende Veranstaltungen zu optimieren. Der Bezug zu NE kann thematisch und/oder didaktisch-methodisch gewählt werden.

Was bedeutet Nachhaltige Entwicklung durch Bildung?

Eine Bildungsveranstaltung umfasst in diesem Antragsgefäss ein Bildungsformat beliebiger Art, welches das Erwerben von nachhaltigkeitsrelevanten Kompetenzen fördert. Im Zentrum steht das Lernen und Lehren aller Teilnehmer*innen. Eine angestrebte Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) geht über das Vermitteln von Wissen an Studierende hinaus und lädt alle Teilnehmenden ein, am Wissensprozess teilzunehmen und Räume für Reflexion und Handeln im Themenfeld NE zu öffnen. Die konkrete Bildungsveranstaltung darf also kreativ gestaltet werden und soll Mitarbeitende verschiedenster Tätigkeitsbereiche ermächtigen, das entsprechende Setting zu generieren.

Mögliche Umsetzungen:

1. FNE-Projekte können in einer Lehrveranstaltung eingebettet in einem Seminarplan realisiert werden. Dabei kann NE kreativ in bestehende nachhaltigkeitsrelevante Veranstaltungen integriert werden, oder es kann eine neue Lehrveranstaltung konzipiert werden.

Beispiel: Eine Lehrveranstaltungsverantwortliche Person möchte in eine bereits existierende Chemie-Veranstaltung NE thematisch einbetten.

2. FNE-Projekte können kreative Bildungsveranstaltungen sein, wie beispielsweise eine Diskussionsrunde unter verschiedenen Universitätsangehörigen in der Form eines Lesekreises. Ebenfalls kann ein Austausch mit der Öffentlichkeit, zum Beispiel mittels einer Ausstellung, umgesetzt werden. Die Neukonzipierung nachhaltigkeitsrelevanter

Veranstaltungen soll sich bei der Förderung mit 12 Personalpunkten an einem Ausführungsrahmen von 2 Semesterwochenstunden bzw. 20 Stunden Präsenzzeit orientieren; bei einer Förderung mit 6 Personalpunkten an einem Ausführungsrahmen von einer Semesterwochenstunde bzw. an einer Präsenzzeit von 10 Stunden. Bei Veranstaltungen ohne Präsenz sollte sich der Zeitaufwand in einem ähnlichen Rahmen bewegen.

Beispiel: Eine Person aus dem Zentralbereich möchte eine Podcast-Reihe zu Themen der NE aus ihrem Tätigkeitsbereich mit anderen Mitarbeitenden und interessierten Studierenden realisieren.

Die nachfolgenden Erläuterungen nehmen Bezug auf das Antragsformular «Förderung Nachhaltige Entwicklung durch Bildung (FNE) – Projektantrag Frühlingssemester 2025 oder Herbstsemester 2025» und sollen das Ausfüllen des Projektantrags erleichtern.

1. Kontaktangaben

Geben Sie Ihre Korrespondenzadresse und Funktion sowie das Studienprogramm oder Ihren Tätigkeitsbereich, das Institut/die Abteilung (inkl. Kostenstellen-Nr.) und die Fakultät/den Zentralbereich an, innerhalb derer das FNE-Projekt realisiert werden soll. Hinweis: Offizielle antragsstellende Partei ist das jeweilige Institut/die jeweilige Abteilung.

1.1 Antragsberechtigte

Die FNE steht allen Mitarbeitenden der Universität Bern ³ offen. Bachelor- und Masterstudierende sind nicht antragsberechtigt. Das Fördergefäss soll auch möglichst offen und zugänglich sein für Personen, die wenig Erfahrung mit Projekteingaben haben. Ebenfalls will das Fördergefäss Raum für kreative und experimentelle Projekte bieten. Das BNE-Team des Centre for Development and Environment (CDE) bietet Beratungsgespräche an, die vor der Projekteingabe wahrgenommen werden dürfen. Diese können ein kurzes Coaching zu Bildungsveranstaltungen, Abklärungen zur Projektidee, oder die Klärung von Verständnisfragen umfassen.

Wenn Sie sich bislang noch wenig mit NE auseinandersetzen konnten, finden Sie grundlegende

³ Speziell richtet sich die Förderung an Dozierende und Mittelbauangehörige (d.h. Mitarbeitende mit einer Anstellung an der Universität Bern:; immatrikulierte und gemeldete Doktorierende, Habilitand*innen, Mitarbeitende des Zentralbereichs etc.).

Hinweise zu den nachfolgenden Kriterien z.B. im «[Leitfaden BNE](#)» und dessen Vertiefungen. Weitere anregende Inputs finden Sie unter www.bne.unibe.ch.

2. Projektangaben

Die Universität vergibt im Rahmen des FNE-Projekts Personalpunkte (PP) an teilnehmende Institute/Abteilungen. Dadurch erhalten Sie als Projektverantwortliche*r zeitliche Freiräume für die Konzeption, Durchführung und Evaluation einer nachhaltigkeitsrelevanten Veranstaltung. Möglich sind beispielsweise:

- Inhaltlich-thematische Verknüpfungen von disziplinspezifischen Themen mit Kernelementen einer NE
- Die gezielte Förderung nachhaltigkeitsrelevanter Kompetenzen
- Die Reflexion möglicher Spannungsfelder zwischen der Werteorientierung Ihrer Disziplin und/oder Ihres Tätigkeitsbereichs und den normativen Ansprüchen einer NE
- Die Erprobung einer Lehr-Lernmethode, die Ihnen im Kontext einer NE besonders geeignet erscheint (didaktisch-methodische Ebene)

2.1 Zeitraum des FNE-Projekts

Wählen Sie das Semester, in dem das FNE-Projekt durchgeführt werden soll. Möglich sind das Frühjahrssemester 2025 oder Herbstsemester 2025.

2.2 Form der Unterstützung – Anzahl Personalpunkte (PP)

In Abhängigkeit von Projektaufwand und -planung werden zwei unterschiedlich hohe Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt: 6 oder 12 PP pro Projekt. Wählen Sie zwischen folgenden Modalitäten eine Option aus:

- 6 PP für die Integration von NE in eine bestehende nachhaltigkeitsrelevante Veranstaltung
- 6 PP für die Neukonzipierung einer nachhaltigkeitsrelevanten Veranstaltung im Ausführungsrahmen von zirka 10 Präsenzstunden
- 12 PP für die Neukonzipierung einer nachhaltigkeitsrelevanten Veranstaltung im Ausführungsrahmen von zirka 20 Präsenzstunden

2.3 Projekttitle

Wählen Sie einen kurzen, prägnanten Projekttitle, der die Relevanz Ihrer Veranstaltung für eine NE zum Ausdruck bringt. Dies beinhaltet die Nennung mindestens einer der folgenden Begriffe: «nachhaltig*», «sustainab*», «Agenda 2030» oder «SDG». Im Fall es sich bei Ihrem Projekt um eine Lehrveranstaltung handelt, dann muss diese auch im Kernsystem Lehre (KSL) gekennzeichnet werden. Bitte verwenden Sie im KSL ⁴ ausserdem die Checkbox «Nachhaltigkeit».

2.4 Projektbeschreibung

In der Projektbeschreibung skizzieren Sie die Kernideen Ihrer Veranstaltung inklusive Ausgangslage. Wir empfehlen Ihnen, sich an den Good Practice Guidelines⁵ zu orientieren. Beantworten Sie hierbei folgende Fragen:

- Welche Ziele beabsichtigen Sie mit dem Projekt zu erreichen und warum erscheinen Ihnen diese besonders relevant für eine NE?
- An welche bestehende(n) theoretische(n) Grundlage(n) der NE knüpft Ihr Projekt an und warum (inhaltlich-thematische Ebene)?
- Welche für eine NE relevanten Kompetenzen möchten Sie fördern und warum?
- Wie stellen Sie sich eine Reflexion der Werteorientierung Ihrer Disziplin und/oder Ihres Tätigkeitsbereichs im Kontext der normativen Ansprüche einer NE – d.h. eine Selbstreflexion bezüglich der Hauptfachdisziplin und den normativen Ansprüchen einer NE – vor?
- Wie wollen Sie mit Inter- und Transdisziplinarität in Ihrer Veranstaltung umgehen? Wie wollen Sie die verschiedenen Wissensebenen abholen?
- Was ist Ihre Zielgruppe? Und wie wollen Sie diese mit der Thematik der NE erreichen?

⁴ Auch bei einer Wiederholung der Veranstaltung bitten wir Sie die Begrifflichkeiten zu berücksichtigen. Dies ermöglicht einerseits eine grössere Sichtbarkeit für NE zu generieren und andererseits ein erfolgreiches Monitoring NE-relevanter Veranstaltungen durchzuführen.

⁵ Die [Good Practice Guideline Förderung Nachhaltiger Entwicklung in der Lehre \(FNE\)](#) basieren auf Erfahrungen aus klassischen Lehrveranstaltungen. Diese können aber auch auf ein breiteres Verständnis von Lehr- und Lernveranstaltungen angewendet werden.

2.5 Beschreibung der nachhaltigkeitsrelevanten Elemente

Zeigen Sie die nachhaltigkeitsrelevanten Elemente Ihrer Veranstaltung auf. Falls diese bereits existiert, setzen Sie sie in Bezug zur jetzigen Art der inhaltlichen und/oder methodischen Veranstaltungsgestaltung. Beschreiben Sie, welcher kurz- und langfristige Mehrwert für die Veranstaltungsteilnehmenden daraus resultiert.

2.6 Beschreibung des Lehr-/Lernszenarios und Lehr-/Lernmethoden (didaktisch-methodische Ebene)

Erläutern Sie das Lehr-/Lernszenario und die Lehr-/Lernmethoden, welche Sie verwenden, um die angestrebten Learning Outcomes zu erreichen, und zeigen Sie, weshalb diese eingesetzt werden. Beziehen Sie sich dabei auf die didaktische und methodische Ebene.

2.7 Beschreibung der Lernziele (Learning Outcomes) der Veranstaltung

Präzisieren Sie die angestrebten Learning Outcomes angemessen zum gewählten Lehr-/Lernszenario. Nehmen Sie dabei Bezug zu den Veranstaltungszielen, Kompetenzen in NE und Wertereflexionen.

2.8 Beschreibung der Assessmentform

Definieren Sie, wie die angestrebten Learning Outcomes überprüft werden (Art der Leistungskontrolle, Feedback, Umfrage). Beachten Sie dabei auch die Eignung der Assessmentformen in Bezug auf das Lehr-/Lernszenario und die Lehr-/Lernmethoden, die Sie anwenden.

2.9 Beschreibung der Projektevaluation (Evaluationsinstrumente, Durchführung)

Wie werden Sie die Zielerreichung Ihres Projekts überprüfen? Nennen Sie die Instrumente, welche zur Projektevaluation eingesetzt werden und beschreiben Sie die geplante Durchführung der Evaluation.

2.10 Einsatz der PP

Legen Sie detailliert dar, wie Sie die beantragten PP einsetzen werden (z.B. Reduktion Ihres Pensums, Einbezug von Assistierenden, Beteiligung von weiteren Mitarbeitenden etc.). Sie können unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten miteinander kombinieren.

2.11 Projektplanung

Notieren Sie in tabellarischer Form die wichtigsten Projektphasen, Aktivitäten und Meilensteine.

2.12 Anmerkungen

An dieser Stelle können Sie weitere relevante Informationen zu Ihrem Projekt aufführen, so etwa zu institutionellen Aspekten, welche die Integration einer NE (beispielsweise im angegebenen Studienprogramm) erleichtern würden.

3. Rahmenbedingungen

Die nächste Deadline für die Projekteinreichung ist der 31. August 2024 (Projektstart im Frühlingsemester 2025 oder Herbstsemester 2025).

Ihren Projektantrag senden Sie bitte per E-Mail (PDF-Datei) an: sustainability.cde@unibe.ch. Der Eingang wird per E-Mail bestätigt.

Das Vizerektorat Qualität und Nachhaltige Entwicklung entscheidet bis zum 30. September 2024 über die Vergabe der Projekte.

Für die eingereichten Projekte werden jeweils zwei kriterienbasierte Gutachten erstellt, eines vom BNE-Team des Centre for Development and Environment (CDE) sowie eines von Learning and Development (Hochschuldidaktik).

Die Projektanträge werden anhand folgender Kriterien bewertet:

- **Inhaltlich-thematische Verbindung zu NE:** Es wird deutlich,
 - wo Anknüpfungspunkte zwischen der eigenen Disziplin und/oder des eigenen Tätigkeitsbereichs und den Dimensionen einer NE bestehen und
 - auf welchen konzeptionellen Rahmen bzw. auf welche konzeptionellen Ansätze einer NE sich das Projekt bezieht.
- **Aufbau von Kompetenzen, die für eine NE relevant sind:** Es werden für eine NE relevante Kompetenzen aufgebaut, welche die Teilnehmenden dazu befähigen, gemeinsam (durchaus auch mit fachfremden Akteur*innen) komplexe Herausforderungen einer NE zu bearbeiten:
 - Vernetzt und in Zusammenhängen denken (komplexe Probleme untersuchen;

- Integration der ökologischen, soziokulturellen und ökonomischen Dimension; holistische Problemanalyse, etc.)
- Vorausschauend und in Zusammenhängen denken (Antizipation; Wirkungshypothesen formulieren; holistische Beurteilung möglicher Lösungsansätze)
 - Wissenschaftliche Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Probleme andeuten (Handlungsbezug)
 - Ethische Fragen der Forschung im Kontext der NE aufgreifen
 - Inter- und Transdisziplinarität integrieren und fördern
- **Reflexion der Werteorientierung in der eigenen Disziplin und/oder des eigenen Tätigkeitsbereichs:** NE ist ein gesellschaftlicher Diskurs, der durch Werte und Wertsysteme geprägt ist. Daher erfolgt eine, für einen (wissenschaftlichen) Beitrag zur Lösung normativer gesellschaftlicher Probleme relevante, wissenschaftstheoretische Reflexion:
 - Rolle der eigenen Disziplin und/oder des eigenen Tätigkeitsbereichs in der Gesellschaft reflektieren
 - Das Wissenschaftsverständnis der eigenen Disziplin und/oder des eigenen Tätigkeitsbereichs reflektieren
 - Wertediskussionen in der eigenen Disziplin und/oder des eigenen Tätigkeitsbereichs führen
 - Selbstreflexion bezüglich des eigenen Verständnisses der Disziplin und/oder des eigenen Tätigkeitsbereichs und den normativen Ansprüchen einer NE.
 - **Didaktisch-methodischer Zugang:**
 - Das Lehr-/Lernszenario und die verwendeten Lehr-/Lernmethoden sind geeignet, um die angestrebten Learning Outcomes zu erreichen.
 - Das Lehr-/Lernszenario und die verwendeten Lehr-/Lernmethoden sollten in Bezug auf die didaktische Gestaltung, wenn sinnvoll und möglich, auch für Studienprogramme anderer Fächer von Interesse sein (Generalisierbarkeit).
 - **Learning Outcomes:** Im Antrag erfolgt eine Präzision der angestrebten Learning Outcomes, angemessen zum gewählten Lehr-/Lernszenario.
 - **Assessmentform:** Im Antrag wird beschrieben, wie die angestrebten Learning Outcomes überprüft werden.
 - **Evaluation:** Im Antrag ist ein minimaler Evaluationsplan integriert, der im Rahmen des Projekts realisiert wird.
 - **(Curriculare) Verankerung:** Das entwickelte Format sollte, wenn sinnvoll und möglich,

(innerhalb des Curriculums) weiterführbar und eine Verstetigung realisierbar sein.

3.1 Eingabefrist Ihres FNE-Projekts

31. August 2024 (Projektstart im Frühlingsemester 2025 oder Herbstsemester 2025)

Ihren Projektantrag senden Sie bitte per E-Mail (PDF-Datei) an: sustainability.cde@unibe.ch.

Der Eingang wird per E-Mail bestätigt.

3.2 Projektbericht

Sie verpflichten sich zur schriftlichen Dokumentation des Projekts und reichen spätestens drei Monate nach Projektabschluss (d.h. nach der ausgewerteten Evaluation der Bildungsveranstaltung) per E-Mail einen Bericht (maximal 5 Seiten) zuhänden des CDE (sustainability.cde@unibe.ch) ein. Bitte verwenden Sie das dafür vorgesehene Formular «Projektbericht FNE durch Bildung». Dieser Bericht wird nicht publiziert, enthält jedoch ein Fazit, das aus dem Bericht extrahiert und veröffentlicht wird. Das Fazit muss daher so verfasst sein, dass es keine vertraulichen Angaben enthält.

4. Beratung

Es besteht die Möglichkeit, sich nach der Bewilligung des Projektantrags und/oder während der Projektdurchführung beraten zu lassen:

- a) Das BNE-Team bietet inhaltlich-thematische Beratung an.
- b) Das Team von Learning and Development (Hochschuldidaktik) bietet didaktisch-methodische Beratung an.
- c) Nach der Bewilligung lädt das BNE-Team alle Gesuchsteller*innen der angenommenen Anträge zu einem persönlichen Gespräch ein, in dem die Erfüllung von möglichen Auflagen verbindlich festgelegt wird.

Kontakt:

Dr. Lilian Trechsel
Centre for Development and Environment (CDE)
Mittelstrasse 43
3012 Bern
Tel: +41 31 684 69 49
sustainability.cde@unibe.ch
www.bne.unibe.ch